



Samstag
20.
August

233. Tag des Jahres 2016
133 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 33

06:18 Uhr 20:38 Uhr
21:39 Uhr 08:43 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Kalte Dusche

Sechs Wochen Sommerferien verlagern den Lebensrhythmus nach hinten. Wer den (späten) Abend zum Tag macht, verschläft den nächsten Morgen. Lisa und ihre Schwestern können ein Lied davon singen. Sie schlummern locker bis in die dritte Unterrichtsstunde hinein. Nächsten Mittwoch ist Schluss damit. Die letzten Langschläfer-Tage sind gezählt. Das erste Wecker-Klingeln um 6.15 Uhr wird die Mädchen kalt erwischen.

Sabine R o b r e c h t

Schönwetterbus zum Tierpark

Bielefeld (WB). Die Verkehrsbetriebe Mobil führen an diesem Sonntag einen »Schönwetterbus« zum Tierpark Olderdissen ein. Er verstärkt die Linie 24 und fährt ab Jahnplatz um 12.07 Uhr im Halbstundentakt bis um 16.37 Uhr. In Gegenrichtung fährt der Bus von 12.22 bis 16.52 Uhr von Olderdissen Richtung Innenstadt ebenfalls alle halbe Stunde.

– Anzeige –

Badrenovierung

„Besuchen Sie uns auf der Südring-Messe vom 19. - 27. 8. 2016!“
Live-Vorführung der barrierefreien Dusche Easygo-Plus!

BADGALERIE

Badgalerie Blume GmbH
Marenloher Str. 20
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel. 0 52 54 / 94 06 52
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
Sonntag Schautag
11.00 - 17.30 Uhr
www.badgalerie.de

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und beobachtet einen Jungen, der sich im Wasserspiel auf dem Kesselbrink vergnügt. Seine abwanderungswillige Mutter umkreist das Szenario und redet auf ihn ein. Sie hat die Wahl: entweder wird sie so nass wie er oder sie wartet, schmunzelt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05 21 / 585-100
Fax 05 21 / 585-371

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480

Geschäftsstelle Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Telefon 05 21 / 5 29 96 41
Fax 05 21 / 5 29 96 60

Lokalredaktion Bielefeld
Stadtredaktion am Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld

Hans-Heinrich Sellmann 05 21 / 585-556
Stefan Biestmann 05 21 / 585-436
Heinz Stelle 05 21 / 585-256
Michael Diekmann 05 21 / 585-441
Michael Schläger 05 21 / 585-246
Burgit Hörtrich 05 21 / 585-431
Hendrik Uffmann 05 21 / 585-252
Hans-Werner Büscher 05 21 / 585-560
Bernhard Pierel 05 21 / 585-560
Thomas F. Starke 05 21 / 585-559
Jens Heinze 05 21 / 585-253
Uwe Koch 05 21 / 585-380
Sabine Schuler 05 21 / 585-442
Ulta Jostwerner 05 21 / 585-250

Sekretariat
Beate Willer 05 21 / 585-247
Fax 05 21 / 585-498

bielefeld@westfalen-blatt.de
Lokalsport Bielefeld
Arndt Wienböker 05 21 / 585-243
Jörg Manthey 05 21 / 585-322
Fax 05 21 / 585-566
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Bielefeld wächst, aber nicht so schnell

Experten widersprechen den Zahlen der NRW-Bank

■ Von Michael Schläger

Bielefeld (WB). Vor ein paar Monaten erklärte die NRW-Bank Bielefeld zur am schnellsten wachsenden Stadt in Nordrhein-Westfalen. Doch Bielefelds Demographiebeauftragte Susanne Tatje rät eher zur Vorsicht, was solche Zahlen-spiele angeht.

Anfang kommenden Jahres wird sie ihren aktuellen Demographiebericht vorlegen und mit ihm auch eine neue Bevölkerungsprognose bis 2045. Danach wird Bielefeld zwar wachsen – aber deutlich moderater, im Idealfall auf ungefähr 340 000 Menschen, ein Wert, der von den aktuell 333 000 gar nicht soweit entfernt ist.

Auch die Experten von IT NRW, dem früheren Landesamt für Statistik, können die Euphorie der NRW-Bank nicht ganz teilen. Im Jahresvergleich 2015 attestieren sie Bielefeld ein Wachstum von einem Prozent, und da ist der Flüchtlingsansturm des vergangenen Jahres schon eingerechnet. Im Ein-Jahres-Vergleich mit allen anderen 28 NRW-Großstädten kommt Bielefeld nicht auf Platz eins, sondern auf Rang 21 – vor Dortmund, Bottrop und Herne. Erster ist Münster (2,6 Prozent mehr Einwohner).

SCHWIERIGE BERECHNUNG

Aber welche Zahlen sind denn nun korrekt? »Bevölkerungsprognosen kann man nicht mit der Glaskugel machen«, sagt Tatje. Seriös sei, bei Vorhersagen mehrere Varianten zu betrachten. Ihr Amt rechnet mit vier Varianten: Eine so genannte Null-Variante, bei der Wanderungen ausgeschlossen sind, also keine Zu- und Fortzüge stattfinden, sowie eine untere, mittlere und obere. Sie unterscheiden sich jeweils in den Annahmen zu den Wanderungen. So hat es das Amt für Demographie auch bei seiner bisher letzten Bevölkerungsvorausberechnung im Jahr 2012 gemacht, dabei in der oberen Variante für Bielefeld eine Bevölkerungszahl von mehr als 330 000 vorhergesagt. Diese Variante geht von einem hohem Zuwanderungsanteil aus. »Der ist mit dem Flüchtlingszuzug auch eingetreten«, sagt Tatje. Ihr Modell erweise sich damit als valide, also: als belastbar.

Wichtig ist die Bevölkerungs-



Es gibt immer mehr Bielefelder. Allerdings wächst die Stadt nicht so schnell, wie manche Experten vermuten.

Foto: dpa

entwicklung unter anderem für die Stadtplanung. Und da wird aktuell gern die NRW-Bank-Studie herangezogen, um die Schaf-

fung zusätzlichen Wohnraums zu begründen. So hat die Bank einen Bedarf von 18 000 zusätzlichen Wohnungen in der Stadt bis 2035

bezieht, dabei aber wohl einen anhaltend hohen Flüchtlingszu-

strom eingerechnet. Seit Jahresbeginn sind die Flüchtlingszahlen beträchtlich zurückgegangen. Waren es 2015 noch 3397 Menschen, die nach Bielefeld gekommen waren, sind es bis Juni nur noch 574 gewesen. Und bis zum Herbst ist nicht mit Zuweisungen zu rechnen, hat das Land versprochen.

Nach ihrem Abschluss sollen sie auch hier bleiben. Das gelingt offenbar, aber nur in Teilen. Betrachtet man altersbedingte Zuzüge und Fortzüge, dann ist im Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2015 bei den 27- bis 35-Jährigen festzustellen, dass mehr Menschen gehen als kommen. Genau in dieser Gruppe befinden sich aber auch die Hochschulabsolventen.

Das Wanderungssaldo als Ganzes betrachtet zeigt deutlich, wie sich Zuzüge nach und Weggänge aus Bielefeld auswirken. Da schießt die Kurve Ende 2015 für Ausländer in die Höhe. Aber auch bei Zuzügen aus anderen Bundesländern liegt Bielefeld Ende 2015 erstmals wieder leicht im Plus.

Ob sich die Trends tatsächlich verfestigen, mag die Demographieexpertin im Rathaus dennoch nicht bestätigen. Erst wenn eine Entwicklung vier bis fünf Jahre anhalte, könne man von einem neuen Trend sprechen. Also: erst einmal abwarten.

Fünf-Jahres-Entwicklung von Großstädten in NRW

Stadt	Einwohner 2011	Einwohner 2015	Veränderung
Münster	293 393	310 039	+ 5,7 %
Köln	1 013 665	1 060 582	+ 4,6 %
Düsseldorf	589 649	604 527	+ 3,8 %
Bonn	307 530	318 809	+ 3,7 %
Paderborn	143 174	148 126	+ 3,5 %
Aachen	238 665	245 885	+ 3,0 %
Essen	565 900	582 624	+ 3,0 %
Neuss	151 070	155 414	+ 2,9 %
Dortmund	571 403	586 181	+ 2,6 %
Leverkusen	159 373	163 487	+ 2,6 %
Solingen	155 080	158 726	+ 2,4 %
Wuppertal	342 570	350 046	+ 2,2 %
Bergisch Gladb.	109 026	111 366	+ 2,1 %
M'gladbach	254 834	259 996	+ 2,0 %
Bielefeld	327 199	333 090	+ 1,8 %
Recklinghausen	115 648	114 330	-1,1 %

Knöllchen für Entenfütterer

Obersee: Aufklärung läuft oft ins Leere

Bielefeld (bp). Auf Aufklärung, Freiwilligkeit und gesunden Menschenverstand zu setzen, hat nichts genützt, jetzt soll es Sanktionen geben: Wer die Wasservogel am Obersee füttert, muss in Zukunft mit einer Geldbuße rechnen.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz will jedenfalls in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause am 30. August beschließen, ein Fütterungsverbot für Enten und Gänse am Obersee in die »Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung« aufzunehmen. Anlass: Obwohl Schilder darauf hinweisen, das Wassergebiet nicht mit Brot und Essensresten zu füttern, obwohl seit Mitte 2013 ehrenamtliche Seepaten Aufklärungsarbeit leisten, hat sich das Verhalten von Besuchern des Obersees nicht maßgeblich verändert.

Weil Enten, Gänse & Co.

am Obersee damit rechnen können, dort ohne jede Mühe an Futter heran zu kommen, gibt es dort eine Überpopulation. Die Tiere verkoten den See extrem, so dass dessen Wasserqualität leidet, er »umzukippen« droht. Obendrein werden von den Essens- und Brotresten, die am Ufer liegen, auch noch Ratten angezogen.

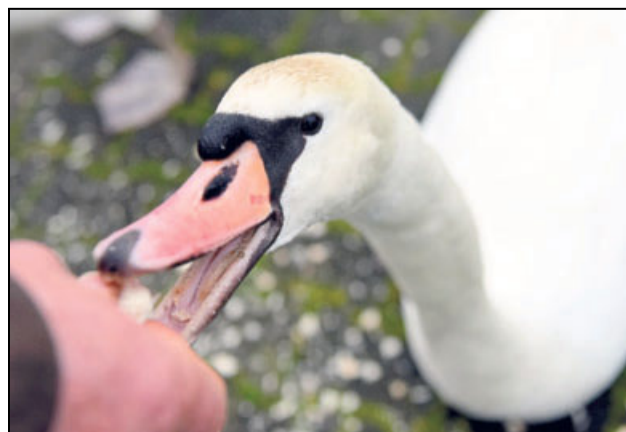
Dabei, so das Umweltamt

und Dezernentin Anja Ritschel, sei der Obersee als größtes stehendes Gewässer in Bielefeld einzigartig – wegen seiner ökologischen Bedeutung, aber auch, weil er ein Anziehungspunkt ist für Spaziergänger, Jogger, Radfahrer. Weil im und am Obersee zudem eine Reihe von seltenen Tierarten lebten, etwa der Edelkrebs *Astacus astacus*, rechtfertige das,

ein nur für dieses Gewässer geltendes Fütterungsverbot auszusprechen.

In einem Erfahrungsbericht hatten die Seepaten deutlich gemacht, dass sich überdurchschnittlich viele Spaziergänger durch Gespräche nicht davon abbringen ließen, die Enten zu füttern. Deshalb sei es nicht gelungen, die übermäßige Verkotung des Sees und die Verschmutzung des Ufers einzudämmen. Ein Fütterungsverbot würde, so die Hoffnung der Verwaltung, ein »deutliches Zeichen setzen und die Argumentationskraft der Ehrenamtlichen erhöhen«. Nach Aufnahme in die Ordnungsbehördliche Verordnung würde die Beschriftung der Schilder am See angepasst.

Allerdings: Man fürchte, dass Kontrollen vor Ort nur unregelmäßig durchgeführt werden können. Aber für den, der erwischt wird, gibt es dann ein »Knöllchen«.



Der Obersee wird als Folge des Fütterns von Wasservögeln immer noch zu stark verschmutzt. Foto: dpa

Buslinien werden umgeleitet

Bielefeld (WB). Wegen der Sanierung der Haltestelle Jahnplatz müssen von Dienstag an mehrere Buslinien umgeleitet werden. Bei den Linien 21, 22, 24, 27, 28 und 29 entfallen die Haltestellen Jahnplatz und Klosterplatz. Bei der Linie 28 zusätzlich die Haltestelle Kesselbrink. Fahrgäste können auf die Haltestelle Jahnplatz in der Friedrich-Verleger-Straße ausweichen. Bei den Linien 25 und 26 entfallen die Haltestellen Jahnplatz und Elsa-Brändström-Straße. Die Regelungen gelten voraussichtlich bis zum 24. August.

– Anzeige –

bib International College

Von Ausbildung bis Weltweit
anerkannt • praxisnah • individuell

Informatik

Wirtschaft

Mediendesign

Game

Informiere dich jetzt auf www.bib.de

bib International College Paderborn
Fürstenallee 5 • 33102 Paderborn

bib International College Bielefeld
Meisenstraße 92 • 33607 Bielefeld

Info-Termin
27.08.2016
um 10:00 Uhr